

Eitorf, den 03.11.2017

Amt 32 - Amt für Bürgerdienste und Stadtmarketing

Sachbearbeiter/-in: Hermann Neulen

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

i.V.  
\_\_\_\_\_  
Erster Beigeordneter

**VORLAGE**  
- öffentlich -

**Beratungsfolge**

Ausschuss für Kultur, Sport, Markt und Kirmes 22.11.2017

**Tagesordnungspunkt:**

Wochenmarkt Eitorf

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt

- a) eine Änderung der Marktsatzung vorzubereiten, wonach nur noch freitags auf dem Markt ein Wochenmarkt stattfindet und/oder
- b) zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen der Wochenmarkt dienstags auf das Posthofgelände verlagert werden könnte und /oder
- c) Kontakt mit der Deutschen Marktgilde aufzunehmen, mit dem Ziel, diese für die Durchführung des Eitorfer Wochenmarktes zu interessieren.

**Begründung:**

Die CDU-Fraktion hat in der letzten AKSMK-Sitzung am 6.9.2017 die Verwaltung gebeten, über die aktuelle Situation des Wochenmarktes zu berichten. Zuletzt hatte sich der KSTM in seiner 7. Sitzung am 29.02.2012 im Zusammenhang mit einem FDP-Antrag auf die Einrichtung von Bauern- und Handwerkermärkten mit dem Thema Wochenmarkt in Eitorf ausführlich beschäftigt. Die damalige Verwaltungsvorlage inklusive Anlagen und die Niederschrift über den Beratungsverlauf sind dieser Vorlage als **Anlage I** beigefügt.

Die Idee, spezielle thematische Märkte für das Citymarketing zu nutzen, findet sich im Übrigen auch im Maßnahmenkatalog des Stadtmarketingkonzeptes unter C 3 wieder (vgl. **Anlage II**).

**A. Thematische Märkte**

Der Aktivkreis Eitorf e.V. hat in der Vergangenheit bereits entsprechende Ideen positiv aufgegriffen und erfolgreich umgesetzt. Neben einem in 2015 durchgeführten „Apfelmarkt“ wurde Anfang September 2017 ein „Landmarkt“ veranstaltet, der sehr gut angenommen wurde. Aufgrund des hohen organi-

satorischen Aufwandes sowohl im Vorfeld, als auch am Veranstaltungstag, sind solche Events allerdings nur sporadisch wiederholbar. Außerdem entfalten solche Events ihre Wirkung insbesondere auch dadurch, dass sie selten stattfinden und dem Besucher etwas Besonderes bieten.

## B. Wochenmarkt

- a) Bereits in der AKSMK-Sitzung am 6.9.2017 wurde berichtet, dass die derzeitigen Marktbesicker eine Verlagerung ihrer Stände in den äußeren Umlauf des Marktes ablehnen. Auch wenn seit der letzten Beratung im zuständigen Ausschuss inzwischen fünf Jahre ins Land gegangen sind, sind die Aussagen in der o.a. Verwaltungsvorlage aus 2012 weiterhin zutreffend bzw. die dort prognostizierten Entwicklungen aktuell eingetreten / haben sich verstärkt. Ergänzend ist zu berichten, dass es kaum gelungen ist, neue Händler für den Wochenmarkt zu gewinnen. Ausgenommen hiervon ist eine Nachfolge des altersbedingt ausgeschiedenen Fischhändlers. Der neue Fischhändler bemüht sich seinerseits, weitere „Frische“-Anbieter für den Eitorfer Wochenmarkt zu interessieren. Ob das gelingt, bleibt abzuwarten.
- Die Situation der kleinen Wochenmärkte auf dem Land hat sich aus Sicht der Verwaltung weiter verschlechtert. Die Anbieter- und Kundenfrequenz, insbesondere am Dienstag, ist stark rückläufig. Häufig wird nur noch eine Teilfläche des Marktes beschickt, was wiederum das Erscheinungsbild des Wochenmarktes negativ prägt. Das Wegbleiben des letzten verbliebenen Obst- und Gemüsehändlers dienstags seit Beginn der Sommerferien 2017 tut hier sein Übriges. Fakt ist auch, dass in Eitorf zwei Fachgeschäfte - ein Reformhaus, zwei türkische Supermärkte und ein Biogeschäft – neben den vorhandenen Supermärkten und Discountern zentrumsnah ein entsprechendes Warenangebot der Bevölkerung bieten. Ein differenziertes, zentrumsnahes Angebot, wovon viele Kommunen unserer Größenordnung nur träumen können. Daneben besteht zwischenzeitlich auch die Möglichkeit, Frischwaren im Internet zu ordern und sich nach Hause liefern zu lassen.
- Auch das Alter der Wochenmarktbesucher zeigt, dass insbesondere junge Menschen wegbleiben und andere Einkaufsmöglichkeiten vorziehen. Dies hat sicher auch damit zu tun, dass immer mehr Menschen am Vormittag berufstätig sind und so keine Möglichkeit haben, während der derzeitigen Öffnungszeiten den Eitorfer Wochenmarkt zu besuchen.
- Nach alledem wäre es in diesem Zusammenhang überlegenswert, den immer weiter schrumpfenden Wochenmarkt am Dienstag ersatzlos wegfällen zu lassen, in der Hoffnung, dass durch die Konzentration auf den Freitag, der Marktplatz auch bei schlechtem Wetter mit einer ansprechenden Anzahl von Marktbesickern gefüllt werden und die Besucherfrequenz erhöht werden kann. Frei nach dem Motto, lieber ein Ende mit Schrecken, als ein Schrecken ohne Ende.
- Diese Lösung würde im Übrigen dienstags für mehr Parkraum auf dem Markt sorgen, was wiederum die ansässigen Einzelhändler und Einrichtungen im Ortskern freuen würde.
- Alternativ könnte seitens der Verwaltung geprüft werden, ob eine Verlagerung des Wochenmarktes dienstags auf das Posthofgelände möglich wäre. Hierzu fehlt dort derzeit zumindest ein Stromanschluss.
- b) Als weitere Handlungsalternative wäre zu überlegen, die "Deutsche Marktgilde eG" für den Eitorfer Wochenmarkt zu interessieren. Diese Genossenschaft organisiert derzeit rd. 200 Märkte an 118 Standorten bundesweit (Quelle: <https://www.marktgilde.de/marktgilde-fuer-kommunen/>). Unter anderem den dienstags, donnerstags und samstags stattfindenden Wochenmarkt in Hennef. Auf Nachfrage bei der Stadtverwaltung Hennef wurde dort auf die jahrzehntelange, gute Zusammenarbeit mit der Marktgilde verwiesen. Man ist mit dem Angebot des derzeitigen Wochenmarktes insbesondere am Donnerstag und Samstag zufrieden.
- Die Deutsche Marktgilde organisiert eigenverantwortlich das Händlerangebot auf dem Wochenmarkt, da sie auf einen großen Händlerpool zurückgreifen kann. Vor Ort bedient sie sich eines geringfügig beschäftigten Marktmeisters. Die Stadt Hennef erhält eine Konzessionsabgabe für den Wochenmarkt. Durch die Abgabe der Organisation an die Deutsche Marktgilde würden sich allerdings die Standgebühren der Markthändler erhöhen, da die Marktgilde ihre Dienstleistung und die Konzessionsabgabe refinanzieren muss. Infos der Marktgilde von deren Homepage für interessierte Kommunen sind dieser Vorlage als **Anlage III** beigefügt.

Weitere Strategien den Wochenmarkt zu stärken - wie die Verlängerung der Öffnungszeiten in den Nachmittag bzw. die Verlagerung auf den Samstag - sind nach derzeitigem Kenntnisstand von den bisherigen Marktbesickern nicht gewünscht. Solche Veränderungen gegen den Willen der Marktbesicker durchzuführen, bergen aus Sicht der Verwaltung das Risiko, die Existenz des Wochenmarktes in Gänze zu gefährden und sollten daher wohl überlegt werden.

Anlage(n)
-----------

- I Verwaltungsvorlage Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport, Tourismus und Marketing vom 29.02.2012 betr. Antrag der FDP-Fraktion vom 07.11.2011
- II Auszug aus dem Maßnahmenkatalog des Stadtmarketingkonzeptes
- III Informationen zur Marktgilde